ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Loose, Brigitte

Article

IWH-Bauumfrage im Juni 2005: Ostdeutsches Baugewerbe im Juni 2005: Geschäftsklima wieder eingetrübt

Wirtschaft im Wandel

Provided in Cooperation with:
Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

Suggested Citation: Loose, Brigitte (2005) : IWH-Bauumfrage im Juni 2005: Ostdeutsches Baugewerbe im Juni 2005: Geschäftsklima wieder eingetrübt, Wirtschaft im Wandel, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 11, Iss. 7, pp. 245-246

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/143403

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Ostdeutsches Baugewerbe im Juni 2005: Geschäftsklima wieder eingetrübt

Nach dem witterungsbedingten Einbruch Anfang dieses Jahres und den Nachholeffekten im Frühjahr schwenkt das *Geschäftsklima* im ostdeutschen Baugewerbe laut IWH-Umfrage unter mehr als 300 Unternehmen nun auf den allgemeinen Abwärtstrend ein. Dem Saisonmuster entsprechend verbesserte sich zwar die Geschäftslage im Sommer kräftig, die Aussichten bis zum Winter verschlechtern sich aber wieder in nahezu gleicher Größenordnung (vgl. Tabelle). Unter Ausschaltung der jahreszeitlich üblichen Schwankungen zeigen beide Indikatoren eine Abschwächung der Bauaktivitäten an (vgl. Abbildung). Diese fällt am aktuellen Rand nicht ganz so stark aus wie in den Erwartungen bis zum Spätherbst. Bei den Aussichten deutet sich nach den wohl überzogenen Hoffnungen im Frühjahr nun eine Normalisierung an.

Im Hochbau verschlechterten sich sowohl die Geschäftslage als auch die Geschäftsaussichten. Insbesondere im Wohnungsbau verdichten sich die Anzeichen, daß die kontraktiven Einflüsse wieder stärker werden. Die Vorzieheffekte beim Neubau von Eigenheimen laufen aus und die Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten im Wohnungsbestand bleiben angesichts nach wie vor hoher Leerstände rückläufig. Auch im gewerblichen Hochbau haben sich die Wogen nach Auftragsvergabe und Inangriffnahme einzelner Großprojekte zuletzt wieder deutlich abgeflacht.

Geschäftslage und -aussichten laut IWH-Umfragen im ostdeutschen Baugewerbe
- Salden[a], saisonbereinigte Monatswerte -

[a] Die Salden von Geschäftslage und -aussichten werden als Differenz aus den Prozentanteilen der jeweils positiven und negativen Urteile der befragten Unternehmen berechnet und nach dem Berliner Verfahren (BV4) saisonbereinigt. Für längere Zeitreihen siehe „Konjunkturdaten“ unter www.iwh-halle.de

Quelle: IWH-Bauumfragen.

Im *Ausbau* fällt die Geschäftslage im Juni zwar wieder etwas weniger ungünstig aus, die Aussichten für die nächsten Monate verschlechterten sich aber nach ähnlichem Muster wie im Hochbau. Auch hier scheinen sich die Erwartungen aus noch kommenden Ausbauaktivitäten von privaten Bauherren wieder auf Normalmaß einzupegeln. Unter Ausschluß des Saisonfaktoren überwiegen mit dreißig Saldenpunkten die pessimistischen Stimmen ähnlich stark wie im Hochbau.

Das Geschäftsklima im *Tiefbau* hat sich dagegen im Juni geringfügig verbessert. Die positiven und negativen Urteile zur Geschäftslage halten sich sowohl in originärer als auch in saisonbereinigter Darstellung nun wieder die Waage. Der Indikator für die zukünftigen Baugeschäfte verbleibt in etwa auf dem Niveau von der vorangegangenen Befragung im April. Gestiegen sind zuletzt vor allem die Auftragseingänge aus dem Straßenbau, geringfügig auch aus dem gewerblichen Tiefbau. Dagegen mußten beim sonstigen öffentlichen Tiefbau deutliche Verluste verbucht werden. Auch wenn die Gesamtlage im Tiefbau nicht ganz so ungünstig bewertet wird wie in den übrigen Bereichen, der Indikator für die Aussichten bleibt mit zwanzig Saldenpunkten auch hier klar im negativen Bereich.

Brigitte.Loose@iwh-halle.de

Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfragen im ostdeutschen Baugewerbe
- Vergleich der Ursprungswerte zum Vorjahreszeitraum und zur Vorperiode, Stand Juni 2005 -

Gruppen/Wertungen	gut (+)			eher gut (+)			eher schlecht (-)			schlecht (-)			Saldo		
	Juni 04	Apr. 05	Juni 05	Juni 04	Apr. 05	Juni 05	Juni 04	Apr. 05	Juni 05	Juni 04	Apr. 05	Juni 05	Juni 04	Apr. 05	Juni 05
	- in % der Unternehmen der jeweiligen Gruppe[a] -														
Geschäftslage															
Baugewerbe insgesamt	***14***	***13***	***16***	***37***	***29***	***33***	***35***	***44***	***39***	***15***	***15***	***13***	***1***	***-17***	***-3***
Zweige/Sparten															
Bauhauptgewerbe	14	12	16	38	30	33	35	43	36	13	15	15	4	-16	-1
darunter[b]															
Hochbau	12	14	17	40	31	31	33	38	34	16	17	18	4	-11	-4
Tiefbau	13	9	15	36	29	36	40	50	37	11	12	12	-2	-24	1
Ausbaugewerbe	15	14	15	32	26	32	34	45	45	19	15	9	-5	-21	-7
Größengruppen															
1 bis 19 Beschäftigte	17	11	14	31	27	30	33	42	42	19	20	14	-5	-24	-13
20 bis 99 Beschäftigte	13	16	17	39	27	32	35	43	36	13	15	15	4	-16	-2
100 und mehr Beschäftigte	0	5	17	50	45	42	50	50	38	0	0	4	0	0	17
Geschäftsaussichten															
Baugewerbe insgesamt	***10***	***12***	***12***	***30***	***36***	***29***	***43***	***40***	***47***	***17***	***12***	***12***	***-21***	***-5***	***-18***
Zweige/Sparten															
Bauhauptgewerbe	10	12	12	32	36	31	45	42	46	13	11	11	-17	-5	-14
darunter[b]															
Hochbau	10	14	13	33	36	30	41	36	43	16	13	14	-14	1	-15
Tiefbau	6	7	11	32	38	33	52	47	48	10	9	8	-24	-11	-13
Ausbaugewerbe	11	13	12	25	35	25	37	36	51	37	16	12	-28	-4	-26
Größengruppen															
1 bis 19 Beschäftigte	13	11	8	21	33	26	45	37	51	21	19	15	-32	-12	-32
20 bis 99 Beschäftigte	9	13	13	35	33	26	42	44	48	15	10	12	-13	-9	-21
100 und mehr Beschäftigte	0	10	17	25	55	48	50	35	35	25	0	0	-50	30	30

[a] Summe der Wertungen je Umfrage gleich 100 - Ergebnisse gerundet. – [b] Hoch- und Tiefbau werden als Darunterposition ausgewiesen, da ein Teil der an der Umfrage beteiligten Unternehmen keiner dieser Sparten eindeutig zugeordnet werden kann.

Quelle: IWH-Bauumfragen.